

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Name:

Fachbereich: Maschinenbau und Kunststofftechnik

Gastuniversität: University of Massachusetts Lowell (UMass)

Gastland: Vereinigten Staaten von Amerika

Zeitraum: September 2017 bis Mai 2018

Bewertung insgesamt: positive neutral negativ

Fazit meines Aufenthaltes:

Alles in allem war es eine sehr gute Zeit für mich. Mein Professor hat sich Zeit genommen und die Betreuung war daher sehr gut. Im Bereich der Kunststofftechnik ist die UMass Lowell einer der besten Universitäten des Landes. Dies sieht man vor allem in der Ausstattung und dem Engagement der Professoren.

Die Uni bietet Outdoor Trips wie Wandern, Klettern, Surfen usw. im schönen Neu England an. Die Eishockey Mannschaft ist das Aushängeschild der UMass. Daher waren die Eishockeyspiele immer ein besonderer Höhepunkt.

Meine Kurse an der UMass:

An der UMass habe ich ausschließlich meine Masterthesis geschrieben und daher keine weiteren Kurse besucht. Mein Professor hat sich für die Betreuung meiner Arbeit viel Zeit genommen.

Unterkunft und Versorgung:

Wenn man seine Masterthesis an der UMass schreibt, ist man kein offiziell eingeschriebener Student und hat keine Möglichkeit in einem der Studentenwohnheime unterzukommen. Deshalb muss man sich eine eigene Unterkunft suchen.

Durch Kontakte vor Ort habe ich ein Zimmer in einer 4er WG gefunden. Die WG hatte eine gute Küchenausstattung, ein Wohn- und Essbereich, sowie ein Bad. Das Zimmer war eigentlich

unmöbliert, doch wurde mir vom Vermieter einen Schreibtisch mit Stuhl zur Verfügung gestellt. Die Miete belief sich mit Nebenkosten auf etwa \$700 pro Monat.

Hinweis: Beim Einzug ist es üblich die erst und letzte Miete so wie eine Kautions auf einmal zu bezahlen (ca. \$1800). In der Regel werden die Zimmer nicht unter einem halben Jahr vermietet.

Infrastruktur der UMass:

Die UMass ist in den North, South, East Campus und das University Crossing aufgeteilt. Die Ingenieure, die Naturwissenschaftler und das Internationale Office, so wie das Schwimmbad sind am North Campus untergebracht. Am East Campus ist das Baseball- und Eishockeystadion, sowie das Recreations Center mit Fitnessstudio. Im University Crossing ist der Unishopp und ein Teil der Verwaltung. Neben dem ÖPNV gibt es von der Uni Busse, die zwischen den Campus pendeln. Mit dem Studentenausweis kann man die Uni Busse, so wie die Busse der Stadt kostenlos nutzen. Es gibt eine Zugverbindung nach Boston. Die Fahrt dauert etwa 1 Stunde und kostet \$10.

Einreise/ Visum für die USA:

Zum Visaprozess gibt es sehr viele Berichte und Hilfestellungen, so dass ich hier nicht ausführlich darauf eingehen möchte. Der Prozess zieht sich über mehrere Monate und sollte früh in Angriff genommen werden.

Im Konsulat bekommt man (hoffentlich) die Zusage und damit wird der Pass einbehalten. Man bekommt ihn mit dem Visum 1 bis 2 Wochen später per Post zugesendet.

Zum Termin im Konsulat sollte man keine elektronischen Geräte mitbringen, sondern nur das nötigste. Die Sicherheitsvorkehrungen sind vergleichbar zu denen an Flughäfen, nur das man alle elektronischen Geräte nicht mit rein nehmen darf.

Die Einreise war kein Problem mehr. Es wurde lediglich noch Mal nach dem Einreisegrund gefragt.

Meine Sprachkenntnisse:

Zur Vorbereitung auf das Auslandssemester habe ich einen Englischkurs der Hochschule Darmstadt besucht. Anfangs war es auf Grund der verschiedenen Akzente noch etwas holprig. Mit der Zeit lernt man dann die lokalen Redewendungen und wenn es mal nicht so gut geklappt hat, waren die Leute hier nachsichtig.

Finanzierung des Auslandsaufenthaltes:

Mein Projekt der Masterthesis wurde aus Fördergeldern finanziert. Daher habe ich ein Gehalt von der UMass bekommen. Von der Hochschule Darmstadt habe ich die Förderung erhalten.

Die Unterhaltskosten in den USA sind teurer als in Deutschland. Außerdem war es für mich oft verwirrend, dass in den USA die Preise mal mit und mal ohne Mehrwertsteuer angegeben werden.

Deutlich teurer wird der Besuch in einem Restaurant oder einer Bar. Die Bierpreise fangen bei \$5 an und das Trinkgeld liegt bei 15 bis 20%. Außerdem sind die Prepaidkarte deutlich teure. So habe ich bei der Telekom \$40 für 30 Tage bezahlt.

Insgesamt hat mich das Auslandssemester um die \$12.000 gekostet. Alles was über das Gehalt und die Förderung hinaus ging musste ich natürlich privat übernehmen, wobei dieser Teil stark von den individuellen Reiseaktivitäten abhängig ist.

Krankenversicherung:

Denkt die Auslandskrankenkasse nicht alles ab, was von der UMass vorgeschrieben wird, muss man eine zusätzliche Versicherung in den USA abschließen.

Als Student war ich über meine Eltern familienversichert und habe keine weitere Versicherung benötigt.

Tipps und Hinweise:

Wer Outdoor begeistert ist, sollte sich im Recreations Center nach den Outdoor Trips erkundigen. Zu einem fairen Preis bietet die UMass viele Aktivitäten an. In Lowell empfiehlt sich ein Fahrrad, da der öffentliche Verkehr nicht so gut ausgebaut ist. Im Uni Bike Shop kann man welche preiswert ausleihen und muss sich nicht um den Wiederverkauf kümmern. Für größere Strecken habe ich mir einen Uber Account erstellt.

Wird man von der Uni finanziert, benötigt man ein US Konto. Hier bietet Santander ein Studenten Konto für umsonst an, wenn man noch unter 25 Jahre ist.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Bericht anonym auf der Webseite der h_da veröffentlicht werden darf und anderen Studierenden zur Verfügung gestellt wird.

Datum

Unterschrift